Richtlinien für

SWDF Rescue Diver

Stand April 2004

SWDF Rescue Diver

Kursziel: Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit den Grundsätzen für die selbstständige Durchführung von Tauchgängen im Freiwasser mit gleichwertig ausgebildeten Tauchern vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er/sie Tauchgänge mit gleichermaßen erfahrenen Tauchern (wenigstens SWDF Rescue Diver oder äquivalent) sicher planen und durchführen können.

Voraussetzungen: Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten erforderlich

- Ausbildungsstufe: SWDF Open Water Diver oder äquivalentes Brevet, 20 geloggte Tauchgänge nach Abschluss des SWDF Open Water Diver (oder äquivalent), inklusive der Tauchgänge für die Sonderbrevets
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung, nach den Richtlinien der GTÜM (Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin), nicht älter als 2 Jahre, bei Bewerbern über 40 Jahren nicht älter als ein Jahr
- Sonderbrevet: „Orientierung beim Tauchen“
- Sonderbrevet: „Gruppenführung“
- Empfohlene Sonderbrevets: „Meeresbiologie“ oder „Süßwasserbiologie“
- HLW-Kurs, nicht älter als ein Jahr

Sicherheitsregelung: Pro Tag dürfen max. 3 Tauchgänge mit Gerät durchgeführt werden

Ausbilder: Aquanaut Instructor**/ *** (mit gültiger Lizenz)

Theoretischer Teil: Unterrichtseinheiten: 6
Lehrinhalte: Grundlagen für das selbstständige Sporttauchen mit und ohne Gerät
Prüfungsinhalte: Beantworten eines vom Ausbilder vorgelegten SWDF Rescue Diver Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung, sind auf dem Fragebogen angegeben.

Praktischer Teil: **Übungen (mit ABC-Ausrüstung)**

- 45 sek. Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (ca. 10m)
- 30m Streckentauchen oder 25m Streckentauchen mit Neoprenanzug
- 5 bis 7m Tieftauchen im Freiwasser
- 40 min. Zeitschnorcheln unter Zurücklegen einer Strecke von wenigstens 1000m, davon je 10 min in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse
- 100m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 5m Tiefe liegt, transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 100m an der Wasseroberfläche, je 50m mit unterschiedlichen Transportgriffen schleppen
- Jacket an der Wasseroberfläche anlegen

SWDF

Übungstauchgänge (mit DTG- Ausrüstung)

1.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

1.1 Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird

1.2 Deutliches Geben von 3 Unterwasserzusatzzeichen, die auf einer unter Wasser vorgehaltenen Schreibtafel im Wortlaut geschrieben stehen

1.3 Vollständiges Öffnen und Schließen des Bleigurts bzw. Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Bleitaschen unter Wasser

2.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max.4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

2.1 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser bis auf 6m Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9m Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig

3.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max.4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

3.1 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen unter Wechselatmung aus dem Lungenautomaten des Bewerbers aus der max. Tiefe (vom Tauchlehrer bestimmt) im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von 3 min auf 3m Tiefe. (auf Wunsch kann die Wechselatmung auch angedeutet werden)

3.2 15 min Zeitschnorcheln mit vollständiger DTG- Ausrüstung in beliebiger Lage

4.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

4.1 Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang bei sich selber und beim Tauchpartner und Versorgen beider Ausrüstungen nach dem Tauchgang

5.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min.15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

5.1 Transportieren eines „verunfallten“ Tauchers aus 12m Tiefe an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 50m) anschließend an Land bzw. aufs Boot

5.2 Demonstrieren und Erläutern der Erste – Hilfe - Maßnahmen

5.3 Demonstrieren und Erläutern der stabilen Seitenlage und der Schocklage

5.4 Aufzählen der nachfolgenden Maßnahmen, um die Rettungskette in Gang zu setzen

6.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

6.1 Vorbereiten, Führen und Nachbereiten des gesamten Tauchganges als Tagtauchgang (unter normalen Bedingungen). Abgeben des Zweitautomaten an einen Mittaucher, der 5 min daraus atmet

7.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer

7.1 Maske unter Wasser abnehmen, 2 min atmen, wieder aufsetzen und ausblasen

8.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer
8.1 Jacket unter Wasser ablegen, 5m wegschwimmen, Tauchgerät wieder anschwimmen und anlegen
8.2 Tarierübungen (Bewegungslehre)

9.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer
9.1 zur freien Verfügung

10.0 Tauchgang: 12 - 25m Tiefe / min. 15 min Dauer / max. 4 Tauchschüler pro Tauchlehrer
10.1 zur freien Verfügung

Erfolgskontrolle: Der Tauchlehrer stellt durch Auswertung der schriftlichen Prüfung und Anleitung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Praxisausbildung fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat.
Der Tauchlehrer bespricht regelmäßig während und zum Abschluss des Kurses, den aktuellen Leistungsstand in Theorie und Praxis.

Brevetierung / Beurkundung: Die Brevetierung erfolgt nach erfolgreicher Prüfung durch den Prüfungsberechtigten Prüfer